

Medienmitteilung Holzmarktpartner Nord-Ostschweiz Unterschiedliche Preisvorstellungen der Marktpartner

Zu Beginn der Holzertesaison trafen sich die Vertreter der Holzindustrie und der Waldwirtschaftsverbände sowie Vermarktungsorganisationen zu Gesprächen über den Holzmarkt im vierten Quartal 2009. Beim Fichten- und Tannenrundholz liegen die Preisvorstellungen für das 4. Quartal 2009 deutlich auseinander. Beim Laubholz wurde wegen noch sehr geringer Nachfrage auf Rundholzrichtpreisempfehlungen verzichtet.

Auch die Wald- und Holzindustrie ist in den letzten Monaten von der rückläufigen Wirtschaftsentwicklung erfasst worden. Obwohl die rege Bautätigkeit die Volumen im Inland hält, bleiben insbesondere exportorientierte Betriebe unter Druck. Die Rundholzpreise konnten sich in den letzten Monaten bei knappem Angebot stabil halten. Während andere Rohstoffe bis zu 60% an Wert einbüssten, zeigte sich der Rundholzpreis einigermassen resistent. Die Schnittwarenpreise sanken im Verhältnis stärker als der Rundholzpreis.

Fichten und Tannenrundholz gesucht

Es besteht eine – auch saisonal bedingte – grosse Nachfrage nach Fichten-Tannenrundholz.

Die Waldwirtschaft geht davon aus, dass bei der starken Nachfrage die Rundholzpreise im vierten Quartal 2009 anziehen, gegen den Frühling aber eher wieder sinken könnten, falls sich die wirtschaftliche Lage nicht verbessert.

Die Verarbeiter stellen für die ersten Monate des kommenden Jahres eine eher düstere Prognose.

Diese unterschiedliche Beurteilung der Absatzmärkte im 4. Quartal 2009 verunmöglichte die Empfehlung von gemeinsamen Richtpreisen für Fichte Tanne an die Waldbesitzer. Trotz gegenseitigem Verständnis für die jeweiligen Argumente wollen die Marktpartner mit getrennten Preisempfehlungen an die Walbesitzer gelangen (vgl. Tabelle: separate Preise «Waldwirtschaft und «HIS-Ost).

Erfahrungsgemäss sind die Erlöse in den Herbstmonaten für die Rundholzlieferanten dank rascher Abfuhr im Jahresverlauf besser. Waldwirtschaftsverbände und Holzvermarkter rufen deshalb die Waldeigentümer auf, ihr Holz noch vor Jahresende auf den Markt zu bringen. Dies wurde bereits im Sommer so kommuniziert.

Die regionalen Sägewerke können ab sofort laufend Rundholz zu konkurrenzfähigen Marktpreisen (vgl. dazu Tabelle, Spalte HIS-Ost) übernehmen. Insbesondere ist der Bedarf der lokalen Sägewerke, die im Winter 08/09 verlässliche Abnehmer waren, mit Lieferungen laufend zu decken.

Sortiment	Klasse	Ø [cm]	Waldwirtschaft		HIS-Ost		
			B [SFr.]	C [SFr.]	B [SFr.]	C [SFr.]	
Fichte i.R.	1b	15-19	70	60	60	50	
	2a	20-24	95	80	85	70	
	L1 Trämel	2b	25-29	115	95	105	85
		3a	30-34	120	100	110	90
	3b	35-39	120	100	110	90	
	4	40-49	120	100	110	90	
5	50-	110	95	100	85		
6+	50-	105	90	95	80		
Sortiment	Klasse	Ø [cm]	B [SFr.]	C [SFr.]	B [SFr.]	C [SFr.]	
	2a	20-24					
	2b	25-29					
Fichte i.R.	3a	30-34	120	100	105	90	
	3b	35-39	120	100	110	90	
Lang- und langholz	4	40-49	120	100	110	90	
	5	40-50	110	95	100	85	
L2 / L3	6+	50-	95	90	85	80	
Qualität B Auslese	4+		140 - 160	(z. B. Fensterkantein)			
Qualität D			50 - 65				
Käfer- und Schadholz			60 - 90				
Douglasie			21 bis 30 höher				
Tanne			5 bis 20 tiefer				

Laubholz: Geringe Nachfrage

Auf eine Empfehlung für die Vermarktung von Laubrundholz wurde verzichtet, da für diese Holzarten zurzeit keine klare Beurteilung möglich ist. Einig sind sich die Marktpartner im Bezug auf die Buche, die am Markt kaum nachgefragt wird. Die Exportkanäle nach Übersee und Asien sind wenig aufnahmefähig und die Schnittwarenlager nach wie vor übervoll. Bei der Eiche gehen Preis und Nachfragevolumen ebenfalls zurück.

Mitte Dezember sollen die Gespräche im Hinblick auf das 1. Quartal 2010 weitergeführt werden.

25. September 2009

Auskünfte zur dieser Medienmitteilung erhalten Sie:

- Waldwirtschaftsverband Kanton Zürich Ueli Derrer, 079 349 54 56
- HIS Ost, Toni Horat, Schönenberg, 079 631 24 40